

brot braucht, wie viel Nüsse, Nägeli und Kirich zu einem Pfund Birnenbrot. Er lernte das Abwägen des Teiges und der Brote, wobei er bald heraus hatte, daß die etwa zu leicht erfundenen Laibe im Borkeller versteckt und so der amtlichen Wägung entzogen werden mußten.

Zwischen hinein schob sich, da die Mutter in der Bäckerei mithalf, das Kinderwiegen, denn die Kinder kamen fast so regelmäßig wie das neue Jahr. Mehrere starben bald wieder; aber viele blieben am Leben. Je das Kleinste mußte so lange geschaukelt werden, bis es in einer Art milder Betäubung den Schlaf fand. Es galt, täglich in einem dreifüßigen Pfännchen den Mehlbrei zu kochen, wobei dem Koch als süßer Lohn die „Krazete“ zufließ. Viel zu tun brachte das Waschen des Kindszugs, das Fridli jedoch möglichst im Verborgenen verrichtete, wegen der Schulkameraden, die ihn nicht dabei sehen durften. Die Lutschzapfen aus Kautschuk waren noch nicht erfunden und weil man glaubte, ohne so etwas könnte ein Kind unmöglich am Leben bleiben, so verfertigte er sie selber und zwar, nach einem kaufmännischen Ausdruck, auf Lager. Zuerst zerschnitt er eine weiße Leinwand in quadratische Stücke, dann nahm er die harte Rinde vom Brod, faute sie, versorgte jedes Leinwandstücklein mit der gebührenden Portion und band diese zuletzt mit Nähfaden zu einem stattlichen Lutscher, den er neben die andern auf das Gefims legte. Waren die süßen Dinger vom Säugling genügend zerarbeitet, so wurde der Rest ausgebunden, die Leinwand gewaschen und das Kauen und Binden begann wieder von vorne.

Auch jede Jahreszeit sorgte für ihre besonderen Freuden. Die Kuh, das Schwein und die Ziegen waren täglich zu füttern, im Frühling und Herbst auf die Weide zu führen, was beim Schwein in der Regel ganz vergnügte Jagden absetzte. Es mußten Mist und Dünger auf das Feld geführt werden, von dem sich ein Stück weit oben in der Höhe befand. Mit besonderer Lustbarkeit war immer das Einlegen und Ausgraben der Erdäpfel, das Heuen im Juli, das Kirschenpflücken und Emden im August und das Obstschütteln im Oktober verbunden.

An einem heißen Nachmittag des August, während Fridli